



Reformierte Kirchgemeinde Bözen

Bözen Effingen Elfingen Hornussen Zeihen

Pfarramt:

Pfr. Dr. Peter Lüscher, Kirchweg 18, 5076 Bözen

062 876 11 47

Präsidentin der Kirchenpflege:

Pfrn. Katharina Thieme-Marti, Lettenstrasse 16, 5210 Windisch

079 598 69 42

Sigristin:

Brigitte Büchli, Dorfstrasse 46, 5077 Effingen

062 876 10 38

Kirchengutsverwalterin:

Barbara Schütz, Kästhal 183, 5078 Effingen

062 876 17 84

Silvia Hännly, Poststrasse 13, 5076 Bözen

062 876 15 65

www.refkg-boezen.ch

Losung im Februar 2014

Jesus Christus spricht:
«Ich bin gekommen,
um auf der Erde ein Feuer anzuzünden.
Wie froh wäre ich, es würde schon brennen!»
(Lukas 12,49)



Wer kommt und taut
die tiefgekühlten Christen auf?
Der mit dem brennenden Herzen.
Der mit dem glühenden Wort.
Der mit der Brandfackel, der Brandstifter.
Der kommt zu werfen ein Feuer auf die Erde
und der will, dass es brennt.
Er ist unterwegs.
Der kommt bestimmt.
Der kommt und taut
die tiefgekühlten Christen auf!

Gottesdienste Februar 2014

Sonntag, 2. Februar

10.00 Gottesdienst mit Pfr. P. Lüscher

Sonntag, 9. Februar

10.00 Gottesdienst mit
Pfrn. Loni Egenschwiler

Sonntag, 16. Februar

10.00 Gottesdienst mit Pfr. P. Lüscher

Sonntag, 23. Februar

10.00 Gottesdienst mit Pfr. P. Lüscher

Sonntagsschule Februar 2014

Bözen

Keine Sonntagsschule

Effingen

In der Gemeindestube:

Mittwoch, 26. Februar 13.30–15.30 Uhr

Elfingen

Keine Sonntagsschule

Zeihen

Im Schulhaus:

Sonntag, 2. Februar 10.00 Uhr

Ab Mitte Februar neu in der Gemeinde:

Pfarrerin Katharina Thieme-Marti, 30%-Pensum



Ursprünglich in Biel aufgewachsen, bin ich inzwischen seit vielen Jahren im Aargau heimisch. Zusammen mit meinem Mann und meinen drei schulpflichtigen Buben wohnen wir in Windisch. Dort habe ich acht Jahre als Pfarrerin gewirkt, bevor wir

bedingt durch die Arbeit meines Mannes für anderthalb Jahre nach Kalifornien aufgebrochen sind. Nach der Rückkehr aus den USA habe ich als Regionalpfarrerin im Kanton Zug gearbeitet. Im letzten Jahr hat mich eine Mutterschaftsvertretung für eine Kollegin in Thunstetten für ein paar Monate Berner Kirchenluft schnuppern lassen.

Persönlich liebe ich die Bewegung, die Musik und den Tanz. Ich blühe auf in Gärten – in fremden genauso wie in meinem eigenen. Zudem ist und bleibt es etwas ganz Besonderes für mich, mit anderen Menschen nach den Spuren des Evangeliums im Hier und Jetzt zu suchen und das Gefundene miteinander zu teilen.

In Bözen werde ich schwerpunktmässig für das Pädagogische Handeln verantwortlich sein. Ich freue mich auf die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Und ich freue mich ganz einfach, mit Ihnen allen in den nächsten Jahren da und dort ein Stück Weg gehen zu dürfen. *Katharina Thieme, Pfrn.*

Seniorenachmittag vom Donnerstag, 20. Februar, mit Pfrn. Katharina Thieme



Heute, wo alle Kinder und Jugendlichen hauptsächlich mit den neusten Computerspielen beschäftigt sind, wird es praktisch nicht mehr gespielt: Schnipp-Schnapp! Grund genug also, dieses alte Fragespiel mit unserer neuen Pfarrerin zu spielen, um so vieles von ihr zu erfahren. Zu diesem interessanten Seniorenachmittag treffen wir uns am

**Donnerstag, 20. Februar, 20.15 Uhr
im Kirchgemeindehaus**

Leid in der Gemeinde

Abdankung

Am 13. Dezember: **Rosmarie Weibel-Senn**, im 65. Lebensjahr, Hornussen

Erwachsenenbildung vom Dienstag, 11. Februar



Wie viele Gedanken (heute meistens Witze) drehen sich nicht um die Himmelstüre! An diesem Abend wollen wir ein paar von diesen Gedanken auf den Zahn fühlen. Dazu treffen wir uns am

**Dienstag, 11. Februar, 20.15 Uhr
bei Erika Gysin, Söhrentalstrasse 2, Bözen**

Spielnachmittag für Gross und Klein am Sonntag, 2. Februar, ab 14 bis etwa 17 Uhr im Kirchgemeindehaus Bözen



Wann haben Sie das letzte Mal ein Spiel oder einen Jass gemacht? Nun hätten Sie wieder einmal Gelegenheit dazu. Alle Spielfreudigen, ob klein oder gross, treffen sich am Sonntagnachmittag, 2. Februar, im Kirchgemeindehaus Bözen zu einem Spielnachmittag. Vorhanden sind Jasskarten, ein Dog-Spiel, Skip-Bo, Uno, Würfelspiel und ein Ligretto-Spiel. Sie möchten lieber etwas anderes spielen? Dann bringen Sie Ihr eigenes Spiel mit, es findet sich sicher jemand, der gerne ein solches mit Ihnen machen würde. Als kleine Stärkung werden wir zwischendurch Kaffee und Kuchen auftischen. Wer gerne etwas dazu beisteuern möchte, melde sich bitte bei Eva Büchli, Telefon 062 876 12 36. Wir freuen uns auf viele spielfreudige Teilnehmer.

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»



Die Sonntagschulen führten das Weihnachtsspiel auf mit dem Titel: Der Blinde und der Hinkende

Es war berührend, als die Sonntagschüler mit ihren Leiterinnen mit dem Lied „Lueg au die Sterne“ in die weihnächtlich geschmückte Kirche einzogen.

Bevor das Spiel begann, begrüßte Pfarrer Peter Lüscher alle sehr herzlich.

Während dem Spiel erleben der Blinde und der Hinkende die Engel bei den Hirten.

Sie hören die frohe Botschaft, dass der Heiland, Gottes Sohn in Bethlehem geboren wurde, in einem Stall in einer Krippe in Windeln gewickelt. Sie staunen über das Erlebnis bei den Hirten und sprechen mit ihnen darüber. Der Blinde sagt zum Hinkenden: „Sie erzählten doch von einem Heiland, das bedeutet sicher heilen, gesund machen. Das wäre doch super, wenn wir zwei das erleben könnten, das wäre ja ein Wunder.“ Sie wollen unbedingt den Friedenskönig und Retter der Welt suchen. Doch bevor sie auf die Suche gehen, bekommen sie noch Besuch von den Sterndeutern, die ebenfalls das Königskind suchen. Was für eine besondere, aufregende Nacht erleben der Blinde und der Hinkende. Jetzt hören sie plötzlich Lieder. Es tönt wie rufen und sogleich machen sie sich auf den Weg. Plötzlich merken beide, dass sie für das besondere Kind gar keine Geschenke haben. Sie beschliessen, ihm das zu schenken, was sie gerade bei sich haben, der Blinde, sein Augentuch und der Hinkende seinen Stock. Lieber wollen sie nachher Schmerzen haben, als mit leeren Händen kommen. Bei der Krippe angekommen, staunen sie über das Königskind und legen ihre Geschenke hin. Als sie den Stall verlassen, bemerkt der Blinde, dass er wieder sehen kann und der Hinkende, dass er wieder gehen kann. Das Wunder ist geschehen, sie wurden vom Heiland geheilt.

Text: Sabine Wülser

Mit der Kollekte konnte bei Heks **16**mal eine 20köpfige Hühnerschar gespendet werden. Allen herzlichen Dank!

